



Veröffentlicht bei [www.gsc-research.de](http://www.gsc-research.de)

# Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA (ISIN DE0005878763)

Tel.:  
Augustaanlage 32 +49 (0) 621 / 438430 - 0  
D-68165 Mannheim Fax:  
Deutschland +49 (0) 621 / 438430 - 10

**Kontakt Investor Relations:**

Marc Langner

**Email:** [kontakt@leonardoventure.de](mailto:kontakt@leonardoventure.de)

**Internet:** <http://www.leonardoventure.de>

## HV-Bericht Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA

### 1 Euro Dividende für das Jahr 2018 angekündigt

Die Hauptversammlung der Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA fand am 17. August 2018 um 10 Uhr im Alleehotel Europa in Bensheim statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Kranich begrüßte 40 Aktionäre. Für GSC-Research war Volker Graf vor Ort. Die Niederschrift übernahm Notar Frank Fuchs.

Herr Kranich teilte den Aktionären mit, dass das Landgericht Mannheim am 23. April 2018 den dinglichen Arrest aufgehoben hat. Marc Langner, Beteiligungsmanager wurde per 01. Juni 2017 zum neuen Geschäftsführer der Leonardo Venture Verwaltungs GmbH bestellt, weil Andreas Müller am 31. Mai 2017 sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt hat. Herr Kranich erläuterte den Aktionären, dass die Kapitalrückzahlung in Höhe von 1 Euro je Aktie aus der Kapitalherabsetzung im April 2018 umgesetzt wurde. Nach der Verlesung der üblichen Formalien übergab Herr Kranich das Wort an den Allein-Geschäftsführer Marc Langner.

#### Bericht des Vorstands

Herr Langner begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung und betonte, dass der Fokus auf Exit-Strategien sowie der Weiterentwicklung der Portfoliogesellschaften zur Exit-Reife liegt. Ziel ist der bestmögliche Verkauf aller Beteiligungen. Anschließend erläuterte Herr Langner das Beteiligungs-Portfolio von Leonardo. Die Beteiligung in Höhe von 40 Prozent an der Cartago Software GmbH, Landshut wurde im Februar 2018 für 700.000 Euro an den Gründer verkauft. Cartago-Lösungen vereinfachen die Dokumentenbearbeitung und -verteilung im Bereich Massendokumente. Typische Anwendungen sind Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Formularwesen und Mobilfunkrechnungen.

An der Licobo GmbH, Mannheim hält Leonardo 13,4 Prozent, und der Buchwert beträgt 340.000 Euro. Das Jahresergebnis 2017 lag bei minus 190.696 Euro. Unter dem Produktnamen Cloutrail wird für Programmierer ein Bündel an fertigen Schnittstellen und Funktionalitäten angeboten. Im Bereich Internet der Dinge gibt es ein Pilotprojekt bei John Deere im Werk Mannheim.

Der Anteil an der Codingpeople GmbH, Mannheim beträgt 74,9 Prozent, und der Buchwert liegt bei 839.000 Euro. Das Jahresergebnis 2016 war mit minus 2.607 Euro negativ. Codingpeople ist Technologiepartner für Werbeagenturen und bietet Content Management Systeme an.

Die Inoviscoat GmbH, Monheim am Rhein ist im Bereich neue Materialien tätig und auf funktionale Beschichtungen spezialisiert. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Fotografie und ähnlichen Produkten. Leonardo hält 1,25 Mio. Euro einer Inoviscoat-Anleihe. Inoviscoat hat die Firma Filmotec hinzugekauft. Leonardo hält 100 Prozent der Geschäftsanteile der Inoviscoat GmbH. Das Jahresergebnis 2016 lag bei minus 394.865 Euro. Durch ein Darlehen wurde Leonardo auch Eigentümer der Inoviscoat-Immobilie in Monheim. Diese Immobilie soll noch im Jahr 2018 ergebniswirksam verkauft werden. Die Jahresmiete der Immobilie beträgt 660.000 Euro.

An der Vinylit Fassaden GmbH, Kassel hält Leonardo 10 Prozent, und der Buchwert beträgt 274.000 Euro. Das Jahresergebnis 2016 lag bei 273.255 Euro. Vinylit produziert und vertreibt vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme aus Kunststoff. Es wurden erste Verkaufsgespräche für die Vinylit-Beteiligung geführt.

Die VRmagic Holding AG ist die größte Beteiligung von Leonardo mit einem Anteil von 25 Prozent und einem Eigenkapitalwert von 4,3 Mio. Euro. Das Jahresergebnis 2016 lag bei 55.175 Euro. VRmagic ist ein führender Anbieter von Virtual-Reality-Simulatoren und Augmented-Reality-Simulatoren für die medizinische Ausbildung.

Die Whitebox Services AG hat ihren Sitz in Wollerau in der Schweiz. Whitebox ist ein Unternehmen aus dem Fintech-Bereich. Whitebox ist in der Online-Vermögensverwaltung tätig und hat eine Zulassung der BaFin gemäß Paragraph 32 Kreditwesengesetz. Leonardo hat im Jahr 2015 einen Anteil 7,2 Prozent an Whitebox für 390.000 Euro erworben. Das Jahresergebnis 2016 war mit minus 1.121.940 Euro negativ. Es gab bereits eine Vorauswahl der Kaufinteressenten für die Whitebox-Anteile.

Leonardo hat im Berichtsjahr einen Umsatz von 23.750 (Vorjahr: 206.000) Euro erzielt, aber es ist ein Jahresfehlbetrag von 16.750 (2.696.292) Euro angefallen. Der Umsatz war so niedrig, weil im Jahr 2017 kein Exit stattfand. Der insgesamt angehäuften Bilanzverlust beträgt 5.439.170 Euro. Das Eigenkapital sank leicht 9.807.100 auf 9.790.400 Euro. Herr Langner zeigte eine Folie mit den gesamten operativen Kosten in den Jahren 2016 bis 2019. Im Jahr 2016 waren es 659.000 Euro, 2017, 500.000 Euro und 2018 wird mit 400.000 Euro sowie 2019 mit 360.000 Euro gerechnet.

2017 verteilten sich die Kosten wie folgt: Geschäftsführer Müller 104.000 Euro, Geschäftsführer Langner 90.000 Euro, Rechts- und Beratungskosten 73.000 Euro, Kosten der Hauptversammlung 30.000 Euro, Jahresabschluss 45.000 Euro, Versicherungen 50.000 Euro und IT und Telefon 10.000 Euro.

Unter Tagesordnungspunkt 8 schlägt die Verwaltung vor, dass dem Vergleich mit der D&O Versicherung Chubb European Group im Prozess gegen die ehemalige Komplementärin der Leonardo Venture GmbH und Prof. Dr. Hans Georg Köglmayr, Prof. Dr. Udo Wupperfeld und Hans Jochen Koop gem. Paragraph 283 Nr. 3 Aktiengesetz i. V. mit Paragraph 93 Abs. 4 Satz 3 Aktiengesetz zugestimmt werden soll. Leonardo wird aus diesem Vergleich eine Zahlung von 500.000 Euro erhalten. Durch den Vergleich werden alle Verfahren beendet. Die Gesamtkosten für das seit 2009 laufende Gerichtsverfahren betragen

315.000 Euro.

Herr Langner zeigte eine Folie zur Bewertung der Leonardo-Aktie. Bei einer Division des Eigenkapitals von 9.790.405 Euro durch 1.692.175 Aktien ergibt sich ein Wert von 5,79 Euro je Aktie. Darin nicht enthalten sind stille Reserven der Beteiligungen Vinylit, Whitebox, VR Magic und Inoviscoat.

Herr Langner erwartet für das Jahr 2018 folgende Erträge: 500.000 Euro aus dem Immobilienverkauf, 500.000 Euro aus dem Vergleich und mehr als 750.000 Euro aus dem Verkauf der Whitebox-Anteile. Aufgrund dieser Erträge kündigte der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 1 Euro je Aktie an.

#### **Allgemeine Aussprache**

Als erster Redner trat Harald Klein für die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) auf und führte aus, dass „Leonardo turbulente Zeiten hinter sich hat“. Mit Blick auf den Arrestbeschluss fragte Herr Klein, ob eine Amtshaftungsklage geprüft wird. Herr Langner erklärte, dass ein Nachweis des Schadens schwierig sein wird, zu einer Amtshaftungsklage gibt es noch keine Entscheidung. Herr Klein sieht den Vergleich positiv und befürwortet eine Zustimmung der Aktionäre.

Mit Blick auf die neue D&O-Versicherung erkundigte sich Herr Klein nach dem Versicherer und der Versicherungsprämie. Laut Herrn Langner handelt es sich um die Rastor-Versicherung und die jährliche Prämie beträgt 49.000 Euro. Abschließend fragte der DSW-Sprecher, warum für die Beteiligungen Inoviscoat, VR Magic, Codingpeople, Vinylit und Whitebox noch keine Jahresabschlüsse für 2017 vorliegen. Herr Langner teilte mit, dass die Jahresabschlüsse 2017 der genannten Gesellschaften erst nach der Erstellung der Leonardo-Bilanz vorlagen.

Als zweiter Redner meldete sich Rechtsanwalt Jens Böttcher, der die Familie Dulger vertrat, zu Wort und wollte wissen, wie sich die gesamten Gerichtskosten auf die beiden Instanzen verteilen. Herr Langner bezifferte die erste Instanz auf etwa 210.000 Euro und die zweite Instanz auf etwa 105.000 Euro.

Aktionär Strobel erkundigte sich nach den Verlustvorträgen. Herr Langner nannte 12,7 Mio. Euro Gewerbesteuer und 18 Mio. Euro Körperschaftsteuer.

Aktionär Götschel fand den Vergleich ebenfalls gut und empfahl die Zustimmung der Aktionäre. Herr Götschel fragte, wie es mit dem Rücktrittsrecht der Versicherung vom Vergleich aussieht. Herr Langner antwortete, dass ein Rücktritt vom Vergleich durch die Versicherung unwahrscheinlich ist, weil die Versicherung im Lauf der Verhandlungen zum Vergleich geraten hat. Herr Götschel kennt Herrn Langner aus seiner Zeit als Geschäftsführer der Leonardo Venture KGaA und dankte ihm sowie dem Aufsichtsrat.

Der Verfasser dieses Berichts fragte nach dem Zinssatz und der Laufzeit der Inoviscoat-Anleihe. Herr Langner nannte einen Zinssatz von 6 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 30. März 2021. Abschließend fragte Herr Graf, ob neue Beteiligungen geplant sind. Dies verneinte Herr Langner, die bestehenden Beteiligungen sollen verkauft werden.

#### **Abstimmungen**

Vom Grundkapital der Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA in Höhe von 1.692.175 Euro eingeteilt in 1.692.175 Stückaktien waren 992.413 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 58,65 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit mindestens 85,4 Prozent zu: der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 (TOP 3), dem Vortrag des Jahresfehlbetrags auf neue Rechnung (TOP 4), der Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin (TOP 5), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 6), der Wahl von Michael Kranich, Wolfgang Schuhmann und Frank Meinhardt in den Aufsichtsrat (TOP 7), dem Vergleich mit der D&O-Versicherung Chubb European Group im Prozess gegen die ehemalige Komplementärin der Leonardo Venture GmbH und Prof. Dr. Hans Georg Köglmayr, Prof. Dr. Udo Wupperfeld und Hans Jochen Koop gem. Paragraph 283 Nr. 3 Aktiengesetz i. V. mit Paragraph 93 Abs. 4 Satz 3 Aktiengesetz (TOP 7) und der Wahl von KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 (TOP 9).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 12:30 Uhr.

### **Fazit**

Die Leonardo-Aktie wird bei der Valora Effekten Handel AG ([www.veh.com](http://www.veh.com)) gehandelt. Der letzte bezahlte Kurs lag bei 2,63 Euro. Die Marktkapitalisierung beträgt ca. 4,4 Mio. Euro. Wenn es dem neuen Geschäftsführer gelingt, die bestehenden Beteiligungen mindestens zum Buchwert zu verkaufen, dürfte der Erlös über dem aktuellen Kursniveau liegen. Falls für das Jahr 2018 tatsächlich eine Dividende von 1 Euro je Aktie ausgeschüttet wird, ergäbe sich eine Rendite von über 30 Prozent bezogen auf den Briefkurs bei Valora von 3,15 Euro. Als Voraussetzung für diese hohe Dividende gilt der Verkauf der Immobilie und der Whitebox-Anteile noch im Jahr 2018. Die selten gehandelte Aktie eignet sich nur für Anleger, die sich des hohen Risikos bewusst sind.

### **Kontaktadresse**

Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA  
Augustaanlage 32  
D-68165 Mannheim

Tel.: +49 (0)6 21 / 43 84 300

Fax: +49 (0)6 21 / 43 84 30 10

Internet: [www.leonardoventure.com](http://www.leonardoventure.com)

E-Mail: [hv\(at\)leonardoventure.de](mailto:hv(at)leonardoventure.de)

### **Ansprechpartner Investor Relations**

Marc Langner, Geschäftsführer